

DBSV – Telegramm Nr. 19 / 2015

Sportliche Sommerzeit – wenige Tage nach der erfolgreichen 13.DBM im Tischtennis in Berlin (wir haben berichtet) trafen sich über 200 Golfer bei bestem Wetter zu ihrem Finale in Wuppertal. Zeitgleich aktiv waren knapp 80 Skat-, Rommé und Doppelkopfspielerinnen und -spieler in Köln. Doch zuvor eine gute Nachricht:

Die 16.DBM im Volleyball findet statt

Der große Dank aller Volleyballerinnen und Volleyballer im Betriebssport geht ins Vogtland. Hier hat es das Team um Silvio Goller trotz aller Widrigkeiten doch noch geschafft, die 16.DBM im Volleyball auszuschreiben. Dies ist umso bemerkenswerter als sich im Laufe des Jahres einige Interessenten aus viel größeren Verbänden nicht in der Lage sahen, eine solche Veranstaltung zu organisieren. Nun bedarf es der Aktivität aller Volleyballfreunde, dass die Anstrengungen belohnt werden und am 3.Oktober 2015 (Nationalfeiertag) in Auerbach ein ansprechendes Teilnehmerfeld zusammenkommt. Die Ausschreibung wurde im Facebook u.a. auf der Volleyballseite www.facebook.com/DBMVolleyball und auf der DBSV – Internetseite www.betriebssport.net veröffentlicht und zuvor schon allen Landesverbänden übersandt. Sie ist diesem Telegramm beigelegt.

Tolles Finale der 17. Deutschen Betriebssport Meisterschaft im Golf

Betriebssport ist eigentlich Breitensport. Aber der Wettkampfsport kommt trotzdem nicht zu kurz. So richtet auch der Deutsche Betriebssport-Verband (DBSV) seit 1999 seine Deutschen Betriebssport-Meisterschaften im Golf aus. Nun schon zum zweiten Mal nach 2009 ermittelten 206 Golferinnen und Golfer aus 10 Landesverbänden und aus insgesamt 76 Betriebssportvereinen auf den Golfanlagen Felderbach und Gut Frielinghausen ihre Deutschen Betriebssport Meister sowohl im Einzel als auch in der Mannschaftswertung. Ausrichter war wiederum die Sportgemeinschaft Bergische Golfer, die ihren Sitz auf der öffentlichen Übungsanlage Mollenkotten der Golfwelt Wuppertal/Sprockhövel hat. Gespielt wurde auf den beiden 18-Loch-Wettspielanlagen Felderbach und Gut Frielinghausen am Freitag und Samstag in vier Klassen, wobei die Besten in den Klassen A und B nach ihrer absoluten Schlagzahl wie bei den Profiturnieren gewertet wurden. Die Klassen C und D spielten nach einer Wertung (Stableford), bei der schlechter gespielte Löcher nicht so ins Gewicht fallen.



Foto: U.Tronnier

Gezeigt wurde hochwertiger Golfsport, da alle Teilnehmer durch die „Mühle“ von 41 bundesweiten Qualifikationsturnieren mussten, ehe sie sich beim Finale auf den sich hervorragend präsentierenden Golfplätzen Felderbach und Gut Frielinghausen mit den besten deutschen Betriebssportgolfern messen konnten. Beide abwechslungsreich und sportlich herausfordernden Anlagen fanden prächtigen Anklang bei allen Finalisten. Das Wetter, das auch am Finalwochenende hervorragend mitspielte – es herrschte strahlender Sonnenschein – und die Greenkeeper der Golfwelt Wuppertal/Sprockhövel hatten die letzten Wochen optimale Bedingungen geschaffen. Aber auch die Organisation der gesamten Veranstaltung, die sich die Bergischen Golfer und das Clubsekretariat der Golfanlage teilten, wurde ausdrücklich gelobt. Leichte Kritik gab es nur durch die Finalteilnehmer aus den flacheren Regionen Deutschlands. Mancher „Flachlandtiroler“ schnaufte schon ein wenig nach den zwei zu spielenden vollen Runden am Freitag und Samstag. Leichter Heimvorteil für die Spieler aus der Region, da sie die Bergische Landschaft gewohnt sind? Nein, nicht so ganz. So konnte sich der BSV Delphi Wuppertal unter 30 teilnehmenden Teams zwar den 3. Platz in der Mannschaftswertung hinter dem Gewinner-Team von der BSG DZ-Bank Frankfurt und der BSG Stadt Köln 2 sichern, mit den neuen deutschen Einzelmeistern Margret Frisch (BSG BTC 3M) vom Golfclub Erftaue und Christoph Korallus (BSG Commerzbank HH) vom Golfclub Hannover setzten sich aber Spieler ohne Lokalkolorit durch. Bereits am Donnerstag wurde mit einem geselligen Get Together in der geräumigen Scheune des Golfhotels Vesper das Turnierwochenende eingeläutet, das mit über 500 Übernachtungen durch die aktiven Golferinnen und Golfer und deren Begleiter auch weit in die Region ausstrahlte. Der Bedeutung der Veranstaltung angemessen, war auch der WDR mit Ede Wolff zum Turnierauftritt vor Ort und hat einen sehenswerten 6-Minuten-Beitrag fürs WDR-Fernsehen produziert. Bei der Siegerehrung, die u.a. vom DBSV-Präsidenten Uwe Tronnier und vom Präsidenten des BSV Niederrhein, Dieter Goebel, vorgenommen wurde, gab es riesigen Beifall für das Organisationskomitee um Bodo Christ. Die Betriebssportgolfer freuen sich schon jetzt auf die 18.DBM Golf im nächsten Jahr, die im Raum Frankfurt stattfinden wird. Davor stehen aber noch 40 bundesweite Qualifikationsturniere an.

Eine Bildernachlese ist hier zu finden: <http://www.bergische-golfer.de/17-dbm/nachlese/>

Vielen Dank an Bodo Christ, dessen fachliche Ausführungen die Grundlage für diesen Bericht geliefert haben.

Nachlese zu den Betriebsskat-, Rommé- und Doppelkopfmeisterschaften

Insgesamt 78 Spielerinnen und Spieler trafen sich zum 8.Mal beim Skat sowie zum 2.Mal beim Rommé und Doppelkopf. Vielen Dank an den Ausrichter für eine stimmungsvolle, gelungene Veranstaltung in den Räumen des Straßenbahnmuseums in Köln. Die Aktiven vertraten 6 Landesbetriebssportverbände und reisten aus Böblingen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Kassel, Kiel, und Stuttgart ins Rheinland. Natürlich waren auch etliche Kölner unter den Startern.



Wir alle sind Sportdeutschland – aus aktuellem Anlass die nachfolgende DOSB-Pressemitteilung

(DOSB-PRESSE) „Auch Sportdeutschland steht in der Diskussion um Flüchtlinge und Integration vor großen Herausforderungen. Der DOSB engagiert sich mit seinen 27 Millionen Mitgliedschaften in der täglichen Arbeit von mehr als 90.000 Vereinen für Integration von Kindern, Älteren, Menschen mit Behinderung, Migranten oder Flüchtlingen. Sportstätten werden zu temporären Flüchtlingsunterkünften, die Sportvereine bieten allen durch sportliche Aktivität, das Spiel in der Mannschaft und gemeinsames Bewegen die Möglichkeit der Beteiligung. Der DOSB setzt darüber hinaus ein Zeichen gegen Diskriminierung und Fremdenhass. Wir möchten Menschen und Medien in Deutschland erreichen und Stellung beziehen. Darum beteiligt sich der DOSB aktiv an der Kampagne „**Recht auf Menschenrecht**“, gemeinsam mit starken Partnern aus Sport, Kultur, Wirtschaft und Politik. **Wir bitten Sportdeutschland mitzumachen.** Wir alle, die 98 Sportverbände (Anm. der Redaktion darunter der Deutsche Betriebssportverband), die 90.000 Sportvereine, die 27 Millionen organisierten und die vielen nicht-organisierten Sportler, können uns als Organisation, persönlich und nach außen sichtbar für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen, unter www.facebook.com/RechtaufMenschenrecht. Einfach Bild hochladen bei Facebook, die Seite teilen und ein Statement abgeben. Weitere Infos finden sich unter www.recht-auf-menschenrecht.de“. Die Stellungnahme des DOSB-Präsidiums ist zur Kenntnisnahme beigefügt.

1. Weltspiele des organisierten Betriebssports

Nach der Vorankündigung der 1. Weltspiele des organisierten Betriebssports vom 1. Juni bis 5. Juni 2016 in Palma de Mallorca stellen wir weiterhin ein großes Interesse in Deutschland fest. Vielen Dank für die verschiedenen, zum Teil sehr detaillierten, Nachfragen, die wir aber im Moment noch nicht abschließend beantworten können, da uns die Informationen auch noch nicht vorliegen. Wie bereits mehrfach angekündigt, werden wir sofort nach Bekanntwerden belastbarer Nachrichten aus Spanien diese auf allen denkbaren Kanälen, d.h. im Internet, Facebook, im DBSV-Telegramm und in Mails an die Landesverbände und uns bekannte Mailadressen verteilen. Bis dahin bitten wir im Namen der WFCS und insbesondere des spanischen Ausrichters noch um etwas Geduld. Es hat inzwischen Gespräche vor Ort gegeben und auch einige Sportarten wie z.B. Basketball, Fußball, Golf und Leichtathletik sind schon „durchgesickert“, allerdings noch ohne weitere Detailangaben, deshalb sind auch die häufigen Anfragen z.B. nach den Golfplätzen im Moment noch nicht zu beantworten. Weitere Einzelheiten zu den Kosten, aber auch zu den Sportarten, folgen schnellstmöglich.

Übersicht über die noch ausstehenden DBM im Jahre 2015:

<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Meldefrist</u>
Ab 01.12.2014	Diverse	10.DBM Fernschach	abgelaufen
Ab 01.09.2015	Diverse	01.DBM Fernschach Einzel	abgelaufen
05.09.2015	Celle	02.DBM Kegeln (Bohle)	abgelaufen
10.09.-13.09.2015	Böblingen/Stuttgart-Fellbach	17.DBM Bowling Team Einzel	Nachmeldungen möglich
01.10.-04.10.2015	Glücksburg	06.ODBM Segeln	abgelaufen
03.10.2015	Auerbach/Vogtland	16.DBM Volleyball	15.09.2015
11.10.2015	Hamburg	02.DBM Straßenlauf (10 km)	07.10.2015
22.10.-25.10.2015	München	15.DBM Schach	25.09.2015

U.Tronnier, 2.9.2015

Betriebssport ist Vielfalt – seit 60 Jahren !





Ausschreibung:

Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Volleyball

- Veranstalter:** Deutscher Betriebssportverband e.V.
- Ausrichter:** Volleyball-Betriebssportgemeinschaft der Sparkasse Vogtland
- Wettbewerbe:** Mannschaftsmeisterschaft für Mixed-Teams
- Austragungsort:** Kinder- und Jugenderholungszentrum (KiEZ) Waldpark Grünheide
Rautenkränzer Str. 5, 08209 Auerbach (OT Grünheide)
Telefon: 03744 8373-0, E-Mail: info@waldpark.de
- Termin, Startzeit:** Samstag, 3. Oktober 2015, ab 9 Uhr Eintreffen der Teams,
9:30 Uhr Eröffnung, 10 Uhr Spielbeginn
- Örtliche Turnierleitung:** VBSG der Sparkasse Vogtland / VVV Plauen e.V.
Silvio Goller (Telefon: 015252180400)
- Spielberechtigung:** Alle Teilnehmer/innen müssen Mitglied einer dem Deutschen Betriebssportverband angehörenden Organisation sein (vgl. zu den weiteren Voraussetzungen Ziffer 6 a und b der DBSV-Rahmenordnung DBM und Turniere, welche im Auszug dieser Ausschreibung als Anlage beigefügt ist)
- Startberechtigung:** Teilnehmen können nur BSG/SG-Mannschaften (keine Auswahlteams), deren Spieler/innen Mitglieder einer BSG/SG innerhalb des DBSV und die nicht für eine der drei höchsten deutschen oder internationalen Ligen spielberechtigt sind. Die Spielberechtigung ist durch Vorlage des Spielerpasses bzw. durch schriftliche Bestätigung durch den jeweiligen Landesverband nachzuweisen.
- Teilnahmebegrenzung:** Jedem Landesverband wird 1 Startplatz garantiert. Jeder Landesverband kann dem Ausrichter bis zu 4 Mannschaften mit Rangfolge melden, die sich sportlich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert haben. Es können maximal 16 Mannschaften teilnehmen. Bei zu vielen Meldungen erfolgt eine Gleichverteilung nach der Anzahl der Mannschaften pro teilnehmende Landesverbände analog der gemeldeten Rangfolge. Sollten weniger als 10 Teams melden, entfällt der Wettbewerb ganz.
- Meldungen:** Interessierte Mannschaften melden sich bitte schnellstmöglich (**spätestens jedoch bis 15.09.2015**) bei Silvio Goller (Fax: 03741 123-4199, e-Mail: silvio.goller@sparkasse-vogtland.de) mittels beigefügten Meldeformular an und lassen dieses durch den jeweiligen Landesverband bestätigen (kann ggf. nachgereicht werden).

- Startgeld/Zahlung:** Das Startgeld beträgt 150 € pro Mannschaft (das DBSV-Teilnahme-Entgelt ist darin enthalten) und ist erst nach Erhalt der Teilnahme-Bestätigung zu überweisen (Bankverbindung wird mitgeteilt).
- Haftung:** Veranstalter und Ausrichter haften nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Teilnehmer Schadensersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, einschließlich von grober Fahrlässigkeit und Vorsatz der Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Veranstalters oder des Ausrichters beruhen. Soweit dem Veranstalter bzw. dem Ausrichter keine vorsätzliche Vertragsverletzung angelastet wird, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- Veranstalter und Ausrichter haften auch nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern diese schuldhaft eine wesentliche Vertragspflicht verletzt haben. In diesem Fall ist aber die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Teilnehmers bleibt unberührt.
- Sportversicherung:** Die Teilnehmer sind weder durch den Ausrichter noch durch den Deutschen Betriebssportverband gegen Sportunfälle versichert. Dies liegt alleine in der Verantwortung jedes Teilnehmers bzw. seiner Betriebssportgemeinschaft, für die er startet.
- Stornierung:** Eine Stornierung der Teilnahme ist nur möglich, wenn diese bis spätestens zum 25. September 2015 dem Ausrichter schriftlich mitgeteilt worden ist. Bei danach eingehenden Stornierungen oder Nichtantreten besteht kein Anspruch auf Erstattung des Startgelds. Ein Nichtantritt kann zu einer Sperre bei der nächsten DBM führen.
- Ehrenpreise:** Die Teilnehmer auf den Plätzen 1 bis 3 erhalten vom Deutschen Betriebssportverband je eine eigens für diese Meisterschaft geprägte Medaille in Gold, Silber oder Bronze.
- Verpflegung:** Speisen und Getränke werden im Bereich der Sporthalle zu freundlichen Preisen angeboten.
- Sonstige Kosten:** Die Kosten für An- und Heimreise, Übernachtungen und die abendliche Abschlussveranstaltung trägt jeder Teilnehmer selbst.
- Unterkünfte:** Übernachtungsmöglichkeiten bitte beim Ausrichter erfragen!

Plauen, den 25.08.2015

Für den Veranstalter:

Deutscher Betriebssport-Verband e.V.

Uwe Tronnier **Wolfgang Großmann**
Präsident DBSV-Sportbeauftragter

Für den Ausrichter:

VBSG der Sparkasse Vogtland


Silvio Goller
VBSG-Vorsitzender

**Auszug aus der
Rahmenordnung für die Durchführung von Deutschen Betriebssport-Meisterschaften
und sonstigen Turnieren des DBSV
(DBSV-Rahmenordnung DBM und Turniere)**

6. Teilnahmeberechtigung

Den speziellen Ausschreibungsbedingungen sind **jeweils** die folgenden Bedingungen als Bestandteil hinzuzufügen:

a) Grundsätzliche Voraussetzungen

- Grundsätzlich sind Betriebssportvereine/-gemeinschaften bzw. deren Mitglieder teilnahmeberechtigt, die dem DBSV unmittelbar oder mittelbar angehören.
- Die teilnehmenden Betriebssportler müssen zum Zeitpunkt der DBM oder des Turniers mindestens seit drei Monaten spielberechtigtes Mitglied des entsprechenden Betriebssportverbandes oder der Betriebssportgemeinschaft/ Sportgemeinschaft sein. Dies ist durch Spielerpass des jeweiligen Verbandes oder durch schriftliche Bestätigung des zuständigen Verbandes oder dessen Pass-Stelle zu belegen. Bei schriftlicher Bestätigung ist der Nachweis nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweises des Betriebssportlers gültig.
- Als Ausnahme hiervon kommt eine "Schnupperteilnahme" von Nichtmitgliedern in Betracht. Diese ist bei einer erstmaligen Teilnahme der Person bzw. Mannschaft an einer DBM oder einem Turnier des DBSV möglich. Der jeweilige Betriebssportler bzw. die Mannschaft hat jedoch an den Ausrichter ein um 20% erhöhtes Teilnehmerentgelt zu zahlen. Diese "Schnupperteilnahme" gilt für jede Sportart etc. gesondert.

Weitere begründete Ausnahmen können vom DBSV-Präsidium im Einzelfall zugelassen werden, wobei die oben festgelegte Erhöhung des Teilnehmerentgelts entsprechend Anwendung findet.

- Die Teilnehmer müssen sich in der Anmeldung der Satzung und den Ordnungen, insbesondere dieser Rahmenordnung und den in der Ausschreibung enthaltenen Regelungen ausdrücklich unterwerfen.
- Betriebssport ist seinem Wesen gemäß nicht auf die Erzielung von Höchstleistungen ausgerichtet (s. Ziffer 1 d). Deshalb dürfen grundsätzlich Hochleistungssportler, wie es bei aktiven Vereinssportlern in der Regel in den Bundesligen der Fall ist, nicht an DBM oder Turnieren teilnehmen. Ausnahmen regeln die spezifischen Ausschreibungsbedingungen für die jeweilige Sportart. Diese sind mit dem Präsidium des DBSV abzustimmen.
- An der Teilnahme interessierte Mannschaften oder Betriebssportler bewerben sich um eine Zulassung. Der Verband, dem die Mannschaft bzw. der Betriebssportler angehört, entscheidet, ob die Bewerbung in Ordnung geht und bestätigt dies durch Mitunterschrift der Anmeldung.
- Ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Teilnahmeberechtigung führt zum Ausschluss aus dem Wettbewerb.

b) Spezielle Zulassungsbedingungen

- In Abhängigkeit von der jeweiligen Sportstättenkapazität wird für jede DBM und jedes Turnier sowohl bei Einzel- als auch bei Mannschaftswettbewerben die mögliche Teilnehmerzahl individuell vom Ausrichter festgelegt. Dabei soll der Ausrichter sicherstellen, dass der Titelverteidiger der letzten DBM bzw. des letzten Turniers in der entsprechenden Sportart einen Startplatz angeboten bekommt.
- Jedes ordentliche Mitglied des DBSV und die Landesverbände Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen müssen aber pro ausgeschriebener DBM bzw. ausgeschriebenem Turnier jeweils mindestens 1 Teilnehmer bzw. 1 Mannschaft melden können.
- Bei dann verbleibender freier Restkapazität-wird die Teilnahme nach der Reihenfolge des Eingangs der Meldungen berücksichtigt.
- Eine optimale Nutzung der verfügbaren Sportstättenkapazitäten setzt voraus, dass die Verbände spätestens bis zu einem vom Ausrichter vorgegebenen Termin eine verbindliche Teilnehmerbestätigung gegenüber dem Ausrichter abgeben.
- Der DBSV schreibt nicht vor, wie die Teilnehmer an einer DBM oder einem Turnier zu ermitteln sind. Es bleibt den Verbänden vorbehalten, wie sie ein vorgegebenes Kontingent beschicken. Diese Regelung bietet den Verbänden die Chance, bereits im Vorfeld zu einer DBM oder eines Turniers attraktive Wettbewerbe zur Ermittlung der Teilnehmer durchzuführen.
- Der DBSV kann auf Antrag Qualifikationsturniere ausrichten lassen, wenn dadurch die Durchführung der DBM oder des Turniers organisatorisch deutlich erleichtert wird. Für die Ausrichtung eines Qualifikationsturniers hat der jeweilige Ausrichter dem DBSV eine vom Präsidium festzusetzende Gebühr zu entrichten. Für Qualifikationsturniere können vom Präsidium des DBSV gesonderte Richtlinien erlassen werden. Im Übrigen gelten die Regelungen dieser Rahmenordnung für Qualifikationsturniere entsprechend.

c) Sportversicherung

Der DBSV hat im Rahmen seiner Verbandshaftpflichtversicherung diese Veranstaltungen versichert. Mitversichert ist in diesem Rahmen auch die gesetzliche Haftpflicht der vom DBSV beauftragten Ausrichters für den Fall, dass diese für diese Tätigkeit keinen eigenen Versicherungsschutz genießen.

Die Teilnehmer an DBM und Turnieren haben sich gegen Sportunfälle und Haftpflichtansprüche selbst zu versichern. Diese Verpflichtung haben die entsendenden Betriebssportvereine/-gemeinschaften eigenverantwortlich zu gewährleisten. Die Teilnehmer sind darauf in der Ausschreibung hinzuweisen.

